



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Prophet Daniel Deutsch**

**Daniel <Prophet>**

**Wittemberge, 1530**

**VD16 B 3828**

Das Zwelffte Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33220**

grewel der wüstung auffrichten / Vnd er wird  
heuchlen / vnd gute wort geben den Gotlosen / so  
den bund vbertreten.

Das ist Judas  
Machabeus / vnd  
seine bruder / vnd an  
hang.

(Der König)  
Hie lendet der En-  
gel seine wort vnter  
der person Epipha-  
nis / auff den Ende-  
christ / vnd gehen an  
die versiegelten wort  
dauon er am ende  
sagt.

(Veter Gott)  
Alle ander Gotter /  
auch seiner vorsaren  
Gott müssen nichts  
sein / Aber sein eigen  
Gott der sols sein.

(Frawen liebe)  
Er wil sagen / das er  
sin dem vnnatürli-  
chen laster schweben  
wird / da die Gottes  
berechtigter mit geplagt  
werden Ro. 1. Das  
man heist welsche ho-  
chzeit vnd stummen  
sünde / Denn den  
ehe stand vnd rechte  
liebe oder brauch der  
weiber sol er nicht ha-  
ben / wie es denn ge-  
het vnter dem Babst  
vnd Tärcken / auff  
aller grewlichst.

Aber das volck / so yhren Gott kennen / werden  
sich ermannen / vnd aus richten / Vnd die verstän-  
digen ym volck werden viel andere leren / darüber  
werden sie verfolget werden / mit schwerd / ferner /  
gefengnis vnd raub / eine zeit lang / Inn der selb-  
bigen verfolgung aber / wird yhn dennoch eine  
Kleine hulffe geschehen / Aber viel werden sich zu  
yhn thun betrieglich / Vnd der verstendigen wer-  
den etliche verfolget werden / auff das sie bewerd /  
rein vnd lauter werden / bis das ein ende habe /  
Denn es ist noch ein ander zeit vorhanden.

## Das Zwelffte Capitel.

**N**ad der König wird thun was er wil /  
vnd wird sich erheben / vnd auffwerffen  
widder alles das Gott ist / vnd widder  
den Gott aller Gotter / wird er grewlich  
reden / vnd wird yhm gelingen / bis der  
zorn aus sey / Denn es ist beschlossen / wie lange  
es weren sol / Vnd seiner veter Gott wird er nicht  
achten / Er wird weder Frawen liebe / noch eini-  
ges Gottes achten / denn er wird sich widder al-  
les auffwerffen.

Aber seinen eigen Got Maosim wird er ehren /  
denn er wird einen Gott / dauon seine veter nichts  
gewüst haben / ehren / mit gold / silber / eddelstein  
vnd Kleinoten / Vnd wird denen so yhm helfen  
stercken



stercken Maosim / mit dem frembden Gott / den er  
erwelet hat / grosse ehre thun / vnd sie zu herrn ma-  
chen vber grosse guter / vnd yhn das land zu lohn  
ansteilen .

(Ehren mit gold)  
En schlechter Gott/  
der keine besser ander  
chre hat / denn gold  
vnd silber.

(Maosim)

Maosim heist / die  
festungen oder festin/  
presidia / wie man die  
schlosser odder stedie  
festen heist / vnd dro-  
ken im .xj. Cap. Da-  
niel oft braucht / So  
heist nu Gott Mao-  
sim / eigentlich einen  
Gott der festungen /  
Deus presidiorum.

Vnd am ende wird sich der König gegen Mit-  
tage / mit yhm stossen / Vnd der König gegen Mit-  
ternacht wird sich gegen yhm streuben mit wa-  
gen / reutern vnd viel schiffen / vnd wird ynn die  
lender fallen / vnd verderben / vnd durch zihen /  
Vnd wird ynn das Werde land fallen / vnd viel  
werden vmbtomen. Diese aber werdē seiner hand  
entinnen / Edom / Moab / vnd die Fürsten der Kin-  
der Ammon / Vnd er wird seine macht ynn die  
lender schicken / vnd Egypten wird yhm nicht en-  
trinnen / Sondern er wird durch seinen zug herr-  
schen vber die gulden vnd silbern schetze / vñ vber  
alle Kleinote Egypti / Cybien / vnd der Moren.

Es wird yhn aber ein geschrey erschrecken / von  
Morgen vnd Mitternacht / vnd er wird mit gros-  
sem grim anszihen / willens / viele zuuertilgen  
vnd zuerderben / Vnd er wird das gezelt seines  
pallasts auff schlagen zwischen zweien meeren /  
vmb den Werden heiligen berg / bis mit yhm ein-  
de werde / vnd niemand wird yhm helffen.

Zur selbigen zeit wird der grosse Fürst Michael  
der fur dein volck stehet / sich auff machen / denn  
es wird ein solche trubselige zeit sein / als sie nicht  
gewest ist / sint das leute gewest sind bis auff die  
selbige zeit. Zur selbigen zeit wird dein volck er-  
rettet werden / alle die ym büch geschriben ste-  
hen /

¶ ij hen /



hen/Vnd viel so vnter der erden schlaffen ligen/  
werden auffwachen / etliche zum ewigen leben/  
etliche zu ewiger schmach vnd schande/Die Le-  
rer aber werden leuchten/wie des himels glantz/  
vnd die/so viel zur gerechtigkeit weisen / wie die  
sternen ymer vnd ewiglich.

Vnd du Daniel verbirge diese wort/vnd ver-  
siegle diese schrift bis auff die letzten zeit/So wer-  
den viel druber komen/vnd grossen verstand fin-  
den.

Vnd ich Daniel sahe/vnd sihe/Es stunden  
zween andere da / einer an diesem vfer des was-  
fers/der ander an yhenem vfer/Vnd er sprach zu  
dem inn leinen kleidern der oben am wasser stund.  
Wenn wils denn ein ende sein/mit solchen wun-  
dern? Vnd ich höret zu/dem ynn leinen kleidern/  
der oben am wasser stund/Vnd er hub seine rech-  
te vnd lincke hand auff gen himel/vnd schwur  
bey dem/so ewiglich lebet/das es eine zeit/vnd et-  
liche zeit/vnd eine halbe zeit weren sol. Vnd wenn  
die zerstrewung des Heiligen volcks ein jende hat/  
sol solchs alles geschehen.

Gottlosen faren fort/  
vnd bleiben wie sie  
sind / vnd keren sich  
nichts dran/Das sol  
aber niemand ergern

Vnd ich hörets/aber ich verstunds nicht/vnd  
sprach/Mein herr/was wird darnach werden?  
Er aber sprach / Gehe hin Daniel / Denn es ist  
verborgen vnd versieglet bis auff die letzte zeit/  
Viel werden gereiniget/geleutert vnd bewerd wer-  
den/Vnd die Gottlosen/werden Gottlos wesen/  
furen/vnd die Gottlosen werdens nicht achten/  
Aber die verstendigen werdens achten.

Vnd